

Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: 1 (1993)
Heft: 1

Artikel: Das Nationalparkhaus im Jahr 1992
Autor: Robin, Klaus / Bundi, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-418608>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Nationalparkhaus im Jahr 1992¹

Klaus Robin und Martin Bundi

Das Nationalparkhaus stand auch dieses Jahr im Zeichen des Bartgeiers. Mit 24 879 Besuchern lag die Zahl 7% unter dem Vorjahreswert, noch immer aber 13.8% über dem Wert des Jahres 1990.

Die Gesellschaft für die Wiederansiedlung des Bartgeiers in der Schweiz GWB und der WWF-Schweiz finanzierten die Anpassung der Wechsel-Ausstellung (Autoren: Drs. Ch. Buchli, J.-P. Müller und K. Robin) zum Thema Bartgeier. Beiden Institutionen sei an dieser Stelle bestens gedankt.

Auf das nicht sehr intensiv genutzte Angebot an Schulen der Region Engadin und Münstertal zum unentgeltlichen Besuch des NPH wurde bereits hingewiesen.

und D. Negri tätig. Durch die besonderen Aktivitäten wie die „Zweiten Zerner Tage“, die Medienkonferenz zum Thema Bartgeieransiedlung, die Geo-Vernissage der Abt. für Ingenieur-Geologie der ETHZ unter der Leitung von PD Dr. C. Schlüchter, und den teilweisen Einsatz des Leiters als SNP-Lehrer waren hohe Leistungen gefragt. Mit Einsatz und Tatkraft konnte der Betrieb stets in bester Funktion gehalten werden.

Die Reinigung des Hauses oblag 1992 Rosmarie Müller und Anita Tung.

Bei verschiedenen Anlagen und Einrichtungen im Haus kam es auch dieses Jahr zu technischen Störungen.

Auf die Publikation der Wanderkarte 1 : 45 000, die von der Stiftung Nationalparkhaus Zernerz finanziert ist, wurde schon hingewiesen.

Im Frühjahr 1992 wurden die Bibliothek, das Büro des SNP-Lehrers und die Rezeption renoviert. Als Folge des Wassereintruchs im Vorjahr musste der Anschluss des Ausstellungs-daches an das NPH saniert werden.

Die von der ENPK eingesetzte Subkommission Nationalparkhaus setzte sich im Berichtsjahr auseinander mit dem weiteren Ausbau des NPHs und beauftragte den Zerner Architekt Ulrich Brogt mit der Planung dieses Bauvorhabens. Sie legte den Abschlussbericht vor.

Besondere Aktivitäten wie die „Zweiten Zerner Tage“, die Medienkonferenz zum Thema Bartgeier-Ansiedlung und die Geo-Vernissage forderten hohe Leistungen vom Personal.

Die Besucherfrequenz in den Filmpräsentationen, die zweimal wöchentlich stattfanden, nahm ab. Das Informationszentrum des SNP war im Berichtsjahr vom 1. Juni bis zum Ende Oktober täglich zwischen 08.30 und 18.00 geöffnet. Über die Weihnachtstage wurde der Versuch unternommen, das Haus zu öffnen. Nur wenige Gäste machten davon Gebrauch.

Insgesamt besuchten 28.8%(24.6%) der Gäste das NPH als Mitglied einer Schulklasse oder Gruppe. Die Anzahl Gruppen nahm von 278 auf 338 oder um 21,5% zu. Die durchschnittliche Gruppengrösse nahm von 24.6 auf 21.2 ab.

Wie im Vorjahr waren als Leiter des NPH Riet Planta, als dessen Mitarbeiterin Anna Steivna Clavuot und als umsichtige Ablöserinnen M. Denoth, A. Gisler

¹Auszug aus dem Geschäftsbericht 1992 des Schweizerischen Nationalparks